

*www.schnell-durchblicken.de*

*textaussage.de*

*Wolken schieben ...*

*... bringt Durchblick*



**Schiller schnell verstehen: „Kabale und Liebe“, I-1**

- Erklärung der Handlung am Text
- mit Schlüsselzitat
- und einer Schaubild-Übersicht

„Kabale und Liebe“ = alte Sprache → Probleme **S. 1**

Der Text ist u.a. hier zu finden:

<http://www.zeno.org/Literatur/M/Schiller,+Friedrich/Dramen/Kabale+und+Liebe/1.+Akt/1.+>

Szene

In Klammern: Seiten + Zeilen  
Einfach-Deutsch-Ausgabe

→ Kurzinhalt +  
Brüche → Schlüsselstellen

*Zimmer beim Musikus.*

*Miller steht eben vom Sessel auf und stellt sein Violoncell auf die Seite.*

*An einem Tisch sitzt Frau Millerin noch im Nachtgewand und trinkt ihren Kaffee.*

**MILLER** schnell auf und ab gehend. Einmal für allemal. Der **Handel** wird ernsthaft. Meine **Tochter** kommt mit dem **Baron** ins **Geschrei**. Mein Haus wird **verrufen**. Der **Präsident** bekommt **Wind**, und – kurz und gut, **ich biete dem Junker aus**.

Miller = Musiker  
am Fürstenhof + Frau

18. Jhd. Absolutismus =  
Fürsten-Herrschaft  
+ Stände-gesellschaft

1.) Handel = Angelegenheit

2.) bürgerliche Tochter  
+ Baron = junges Adliges

3.) → furcht / Verrufen

4.) Angst vor „Präsident“  
→ „aus“

7.6

7,11  
FRAU. Du hast ihn nicht in dein Haus geschwätzt – hast ihm **deine Tochter nicht nachgeworfen.**

MILLER. Hab ihn nicht in mein Haus geschwätzt – hab ihms Mädels nicht nachgeworfen; wer nimmt Notiz davon? – **Ich war Herr im Haus. Ich hätt meine Tochter mehr koram nehmen sollen.** Ich hätt dem Major besser auftrumpfen sollen – oder hätt gleich alles Seiner Exzellenz dem Herrn Papa stecken sollen. **Der junge Baron bringts mit einem Wischer hinaus, das muß ich wissen, und alles Wetter kommt über den Geiger.**

7,15  
7,21  
FRAU *schlürft eine Tasse aus.* **Possen! Geschwätz!** Was kann über dich kommen? **Wer kann dir was anhaben? Du gehst deiner Profession nach** und raffst Scholaren zusammen, wo sie zu kriegen sind.

1. Frau = **entpaukt** S. 2  
nicht schuldig

2. Mann = **interessiert nicht**  
↳ Vater = „Herr im Haus“

3. Sorge: **Bawu = „Wischer“**  
Vater = **„Wetter“**

4.) Frau = **„schwätzt“**  
⇒ **ahnungslos**

5.) Miller = **„nur Job!“**

MILLER. Aber, sag mir doch, was wird bei dem ganzen Kommerz auch herauskommen? – Nehmen kann er das Mädel nicht – Vom Nehmen ist gar die Rede nicht, und zu einer daß Gott erbarm? – Guten Morgen! – Gelt, wenn so ein Musje von sich da und dort, und dort und hier schon herumbeholfen hat, wenn er, der Henker weiß was als? gelöst hat, schmeckts meinem guten Schlucker freilich, einmal auf süß Wasser zu graben. Gib du acht! gib du acht! und wenn du aus jedem Astloch ein Auge strecktest und vor jedem Blutstropfen Schildwache ständest, er wird sie, dir auf der Nase, beschwatzen, dem Mädel eins hinsetzen und führt sich ab, und das Mädel ist verschimpft auf ihr Leben lang, bleibt sitzen, oder hats Handwerk verschmeckt, treibts fort. *Die Faust vor die Stirn.* Jesus Christus!

1.) "Handel" - Ergebnis?

2.) Heirat geht nicht

3.) Sorge: Tochter = Luise  
lässt sich "beschwaten"  
→ uneheliches Kind  
→ Schimpf / Schande  
→ Prostitution?

8, 2

8, 11



FRAU. Gott behüt uns in Gnaden!

MILLER. Es hat sich zu behüten. Worauf kann so ein Windfuß wohl sonst sein Absehen richten? – Das Mädels ist schön – schlank – führt seinen netten Fuß. Unterm Dach mag's aussehen, wies will. Darüber guckt man bei euch Weibsleuten weg, wenns nur der liebe Gott parterre nicht hat fehlen lassen – Stöbert mein Springinsfeld erst noch dieses Kapitel aus – heh da! geht ihm ein Licht auf, wie meinem Rodney, wenn er die Witterung eines Franzosen kriegt, und nun müssen alle Segel dran, und drauflos, und – ich verdenks ihm gar nicht. Mensch ist Mensch. Das muß ich wissen.

- 1.) schönes Mädchen  
= in Gefahr  
Objekt der Befürchtung
- 2.) Verstand egal  
Hauptsache: Sex
- 3.) Wenn's los geht  
→ "drauflos"
- 4.) "Mensch ist Mensch"

p. 18

p. 26

9.1  
FRAU. Solltest nur die wunderhübsche Billetter auch lesen, die der gnädige Herr an deine Tochter als schreiben tut. Guter Gott! Da sieht mans ja sonnenklar, wie es ihm pur um ihre schöne Seele zu tun ist.

9.6  
MILLER. Das ist die rechte Höhe! Auf den Sack schlägt man; den Esel meint man. Wer einen Gruß an das liebe Fleisch zu bestellen hat, darf nur das gute Herz Boten gehen lassen. Wie hab ichs gemacht? Hat mans nur erst so weit im reinen, daß die Gemüter topp machen, wutsch! nehmen die Körper ein Exempel; das Gesind machts der Herrschaft nach und der silberne Mond ist am End nur der Kuppler gewesen.

1.) Frau: Verweis auf schöne Liebesbriefe  
zeigt: Intense → "Schöne Seele"

2.) Mann: H. 2 = Bote  
Fleisch = Ziel des Grußes

3.) gemütes kopf  
→ Körper = Exempel  
"Mond" war nur Verführer

FRAU. Sieh doch nur erst die prächtigen Bücher an, die der Herr Major ins Haus geschafft haben. Deine Tochter betet auch immer draus.

MILLER pfeift. Hui da! Betet! Du hast den Witz davon. Die rohe Kraftbrühen der Natur sind Ihre Gnaden zartem Makronenmagen noch zu hart. – Er muß sie erst in der höllischen Pestilenzküche der Bellatristen künstlich aufkochen lassen. Ins Feuer mit dem Quark. Da saugt mir das Mädel – weiß Gott was als für? – überhimmlische Alfanzereien ein, das läuft dann wie spanische Mucken ins Blut und wirft mir die Handvoll Christentum noch gar auseinander, die der Vater mit knapper Not so so noch zusammenhielt. Ins Feuer sag ich. Das Mädel setzt sich alles Teufelsgezeug in den Kopf; über all dem Herumschwänzen in der Schlaraffenwelt findets zuletzt seine Heimat nicht mehr, vergißt, schämt sich, daß sein Vater Miller der Geiger ist, und verschlägt mir am End einen wackern ehrbaren Schwiegersohn, der sich so warm in meine Kundschaft hinein, gesetzt hätte – – Nein! Gott verdamm mich. Er springt auf, hitzig. Gleich muß die Pastete auf den Herd, und dem Major – ja ja dem Major will ich weisen, wo Meister Zimmermann das Loch gemacht hat. Er will fort.

1. Frau = 2. Versuch  
nach Bringen = Bücher

2. → "höllische Pest-Küche"  
→ himmlische Träume

3. Christentum = Erziehung/Moral  
= fabel

4. Verlust der "Heimat":  
Wohin man gehört

5.) Sorge: Verheiratet einen  
wunschgerechten Ehe-  
mann

6.) Verstärkung: "Ans"

9,13

9,19

9,23

10,5

FRAU. Sei artig, Miller. Wie manchen schönen Groschen haben uns nur die Präsenter --

MILLER kommt zurück und bleibt vor ihr stehen. Das Blutgeld meiner Tochter? – Schier dich zum Satan, infame Kupplerin! – Eh will ich mit meiner Geig auf den Bettel herumziehen, und das Konzert um was Warmes geben – eh will ich mein Violonzello zerschlagen, und Mist im Sonanzboden führen, eh ich mirs schmecken laß von dem Geld, das mein einziges Kind mit Seel und Seligkeit abverdient. – Stell den vermaledeiten Kaffee ein, und das Tobakschnupfen, so brauchst du deiner Tochter Gesicht nicht zu Markt zu treiben. Ich hab mich satt gefressen, und immer ein gutes Hemd auf dem Leib gehabt, eh so ein vertrackter Tausendsasa in meine Stube geschmeckt hat.

→ 1. Frau: Verweis → Geld S. 7

→ 2. Mann: „Blutgeld“

→ 3. eh es will es befehlen / Strafenmusik

→ 4. Forderung: → Frau Schluss mit Kaffe/luxus

→ 5.) Mann: kommt auch so aus Bescheidenheit

10, 13

10, 21



FRAU. Nur nicht gleich mit der Tür ins Haus. Wie du doch den Augenblick in Feuer und Flammen stehst! Ich sprech ja nur, man muss den Herrn Major nicht disguschüren, weil Sie des Präsidenten Sohn sind.

MILLER. Da liegt der Has im Pfeffer. Darum, just eben darum, muß die Sach noch heut auseinander. Der Präsident muß es mir Dank wissen, wenn er ein rechtschaffener Vater ist. Du wirst mir meinen roten plüschenen Rock ausbürsten, und ich werde mich bei Seiner Exzellenz anmelden lassen. Ich werde sprechen zu Seiner Exzellenz: Dero Herr Sohn haben ein Aug auf meine Tochter; meine Tochter ist zu schlecht zu Dero Herrn Sohnes Frau, aber zu Dero Herrn Sohnes Hure ist meine Tochter zu kostbar, und damit basta! - Ich heiße Miller.

→ 1.) Frau mahnt zur Rücksichtnahme  
→ Präsident  
→ 2.) wieder Idee: Luft

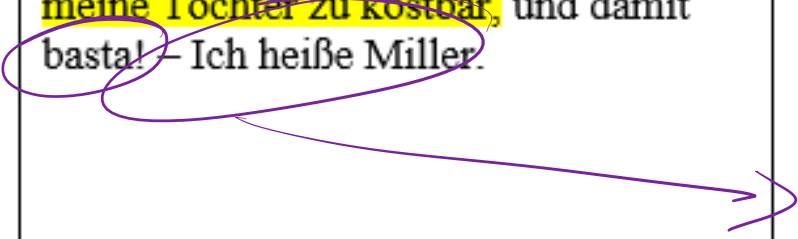
→ 3.) Probt schon mal Bede:

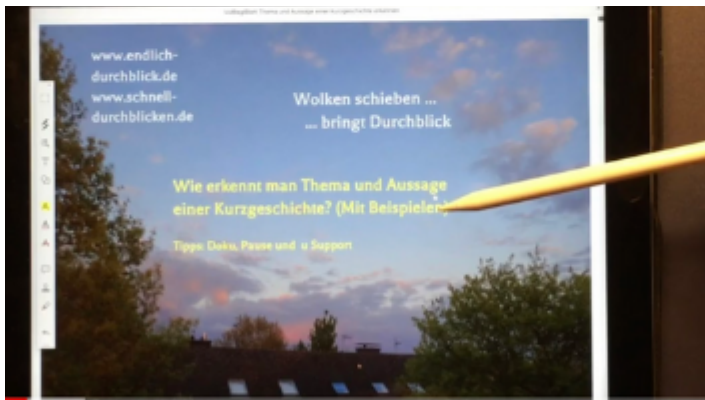
- wise = zu "schlecht" als Frau des Adligen  
- zu gut für "Hure"

→ 4.) selbste-wursbein

M, 1

M, 7





Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

*Einfach  
unseren Kanal  
"schnell durchblicken"  
abonnieren!*

### Infos zum Video

Fragen und Anregungen können auf dieser Seite abgelegt werden:

<https://textaussage.de/schnelle-hilfe-bei-aufgaben-im-deutschunterricht>

ht@textaussage.de

*Vielleicht ist das nächste Video  
ja wieder interessant!*



*Auch für Aktualisierungen  
und die Korrektur  
möglicher Fehler*

*Puzzle und Mosaik - Wie man wissen veranschaulicht*

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation zum Video:

- <https://textaussage.de/video-guide-schiller-kabale-und-liebe-i-1-entwicklung-zitate-schaubild>

